



SPAR Südafrika

Warenwirtschaftslösung von SUPERDATA EDV-Vertrieb im erfolgreichen Roll-Out

Unter dem Namen **SIGMA** (Spar Integrated Goods Management Application) bietet SPAR Südafrika seinen Einzelhändlern DEWAS, die von SUPERDATA EDV-Vertrieb GmbH Hamburg entwickelte und bereits in mehr als 7.000 Märkten in über 20 Ländern und Sprachen eingesetzte Warenwirtschaftslösung als Storesystem an.

Im Rahmen einer internationalen Ausschreibung wurde die Warenwirtschaftslösung von Superdata im Wettbewerb ausgewählt. Ein funktionaler Abdeckungsgrad nahe 90% zur bisher genutzten MS-DOS basierten Eigenentwicklung und die kurzfristige Umsetzung waren wichtige Entscheidungskriterien. Mit dem Projektstart war zunächst die vorhandene Hardware einschließlich der Kassensoftware und der Finanzbuchhaltung zu integrieren. Die Funktionalität aller warenwirtschaftlicher Prozesse war auf die Usancen der SPAR abzustimmen und anzupassen. Rechnungen in Fremdwährungen, Rechnungsprüfung mit elektronischem Clearing, ein umfassendes Berichts- und Kontrollsystem waren die Herausforderungen. Nach dem Einsatz im ersten Pilotmarkt erfolgte dann sehr schnell der Start des Roll-Out.

Die Entscheidung für SIGMA und den Roll-Out fiel ursprünglich für zunächst rund 800 Einzelhändler. Aufgrund stetiger Expansion und nach Erschließung neuer Geschäftsfelder ist das Ziel nun 1200 Märkte. Bis 2012 soll das alte System, eine Eigenentwicklung der SPAR Südafrika, komplett abgelöst sein.

Aktuell sind bereits über 510 Läden seit der Systementscheidung auf SIGMA umgestellt. Die erfolgreiche Einführung hat Rick Wheeler, Projektmanager bei SPAR Südafrika, veranlasst, weitere Kunden u.a. in Botswana, Namibia, Mosambik und Swaziland in den Projektplan aufzunehmen. Die hierfür notwendigen Programmänderungen für Import/Export, Steuern und gesetzliche Anforderungen wurden umgesetzt.



Foto: dStore Touch Malelane Superspar

Das Komplett-Angebot enthält mittlerweile auch die Kassensoftware **dStore**. Die bestehenden Installationen der Kassensoftware Storeline (Retalix) werden sukzessive auf dStore umgestellt. dStore bietet eine tiefe Integration in SIGMA und konnte SPAR Südafrika nach einer Testinstallation in einem Markt mit 34 Touchscreen-Kassen überzeugen.

SIGMA - Umfassender Anwendungsumfang

Die Funktionalität aller warenauswirtschaftlichen Prozesse waren auf die Usancen der SPAR Südafrika abzustimmen und anzupassen. Rechnungen in Fremdwährungen, Rechnungsprüfung mit elektronischem Clearing, ein umfassendes Berichts- und Kontrollsystem waren die Herausforderungen.

Besonderen Wert legt der Leiter des Benutzerservice, Rick Wheeler, darauf, dass den Einzelhändlern mit SIGMA der volle Funktionsumfang zur Verfügung steht - von der Pflege eigener Artikel, der Preiskalkulation, Bestellen von Sortiments- und Aktionsware bis zur Bestandsführung, Stichtags- bzw. permanenter Inventur sowie Berichtswesen und Aktionsauswertung. Weitere Funktionen wie z.B. Etiketten- und Plakatdruck, Anschluss von Funk-MDE-Geräten usw. können selbstverständlich auch genutzt werden.

Darüber hinaus versorgt die Zentrale elektronisch Lagerartikel und gelistete Strecken sowie Aktionsartikel zur Vorbestellung.

Einen Schwerpunkt bildet die Rechnungsprüfung, für die sehr umfangreiche Funktionen einschließlich Reklamationsabwicklung bereitgestellt werden. Elektronisch versandte Rechnungen der SPAR und ausgewählter Streckenlieferanten werden in SIGMA mit dem Wareneingang abgeglichen. Das SPAR-eigene Modul „Drop Shipment“ (elektronisches Clearing von Rechnungsunterschieden mit Lieferanten im EDI Standard) wird umfassend unterstützt. Ebenfalls werden Kundenauslieferungen mit SIGMA abgewickelt. Die Kassensoftware dStore ist voll integriert für Rabattaktionen, Online-Bestandsführung,

elektronisches Journal und Kundentreuepunkte. Bei einigen Einzelhändlern wurde bereits die automatische Disposition erfolgreich erprobt.

Auch in die Auszeichnungstechnologie wird investiert. So ist der Broadacres Superspar in Johannesburg auf ca. 1500 qm komplett mit Electronic Shelf Labels ausgestattet. Bereits 75 Märkte setzen für alle Artikel mit zusammen 500.000 Labeln auf elektronische Regaletiketten.

Funktionale Erweiterungen, wie Anwendungen zur Integration der Produktion (Backshop) und der Selbstbedienungsrestaurants wurden entwickelt und stehen zum produktiven Einsatz bereit.



Foto: JHB Stores

Mehrfilialisten

Wie auch in Deutschland, betreiben erfolgreiche Einzelhändler mehrere Filialen. Das dazu bei Mehrfilialisten eingesetzte Software wurde in kurzer Zeit für den Betrieb in Südafrika angepasst. Der Einzelhändler kann nun aus seiner Verwaltung alle Filialen steuern. Das Mehrfilialsteuerungssystem MESS von Superdata wurde unter der Bezeichnung **MSS (Multiple Store System)** in die Gesamtlösung aufgenommen und ist bereits bei einem Filialisten in Botswana im produktiven Einsatz. Die erste Installation war Ende 2008 in Gabarone mit 20 Filialen.

Ausblick

SPAR Südafrika wurde 1963 gegründet und ist seit 2004 an der Börse gelistet. Seit 20 Jahren verzeichnet SPAR Südafrika ein kontinuierliches Wachstum. Heute werden nicht nur selbständige Händler im eigenen Land beliefert, sondern auch Händler in den Nachbarländern. SPAR Südafrika gehört zu den umsatzstärksten Landesgesellschaften der SPAR-Gruppe weltweit. Das **South Rand Distribution Centre** ist das größte SPAR Lager/Verteilzentrum der Welt.

Die in den Märkten eingesetzten IT-Systeme werden komplett vom Benutzerservice der SPAR-Südafrika installiert und betreut.

Aufgrund der positiven Erfahrungen aus diesem umfangreichen Hard- und Softwareprojekt resultiert eine hervorragende Referenz, und die SPAR Zimbabwe und SPAR Nigeria konnten als weitere große Kunde gewonnen werden. Der erste Markt in Lagos steht kurz vor der Eröffnung, natürlich mit **SIGMA** und **dStore** als leistungsstarke Warenwirtschaftslösung ausgerüstet.

Stand: Mai 2010